

Modulhandbuch
Studiengang Bachelor of Arts (K)
Berufspädagogik/Technikpädagogik HF
Prüfungsordnung: 270-1-2010

Sommersemester 2018
Stand: 09. April 2018

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Studiendekan/in:	Univ.-Prof. Bernd Zinn Institut für Erziehungswissenschaft E-Mail: bernd.zinn@ife.uni-stuttgart.de
Studiengangsmanager/in:	Dr. phil. Annika Endreß Institut für Erziehungswissenschaft
Prüfungsausschussvorsitzende/r:	Univ.-Prof. Bernd Zinn Institut für Erziehungswissenschaft E-Mail: bernd.zinn@ife.uni-stuttgart.de
Fachstudienberater/in:	Dr. phil. Annika Endreß Email: endress@ife.uni-stuttgart.de Tel: 0711-685 84366 Sprechstunde: Mittwochs 14-16 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Qualifikationsziele	4
100 Basismodule	5
20360 Organisation beruflicher Bildung	6
28730 Pädagogische Psychologie	8
51170 Einführung in die Berufspädagogik	10
200 Kernmodule	12
20350 Didaktik beruflicher Bildung	13
28780 Grundlagen betrieblicher Bildungsarbeit	14
300 Ergänzungsmodule	16
26300 Grundlagen der Fachdidaktik NwT (Hauptfach)	17
28790 Hauptseminar Berufsbildungsforschung	19
28800 Hauptseminar Didaktik	20
28810 Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung	21
28820 Berufspädagogisches Projekt	22
28830 Vertiefung zur betrieblichen Bildungsarbeit	23
28850 Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse	25
37550 Berufspädagogisches Tutorenprogramm	27
400 Schlüsselqualifikationen fachaffin	29
41810 Berufspädagogisches Praktikum II	30
28870 Praktikum	32

Qualifikationsziele

Die Absolventen sind in der Lage eigenständig in Rückgriff auf ihr erlerntes Fachwissen Aus- und Weiterbildungskonzepte zu analysieren, zu entwickeln und umzusetzen. Sie verfügen über grundlegende didaktische Kenntnisse und Fähigkeiten, die vielseitig und interdisziplinär in unterschiedlichen beruflichen Aufgaben- und Tätigkeitsfeldern einsetzbar sind. Sie sind in der Lage, gewonnene qualitative und quantitative Forschungsergebnisse einzuschätzen und zu bewerten sowie selbstständig entsprechende Ergebnisse zu erarbeiten, zu präsentieren und zu kommunizieren.

Die Absolventen besitzen die Fähigkeit auf der Basis grundlegenden Wissens zur Didaktik und Methodik Entscheidungen zur Gestaltung von Lehr-Lernprozessen zu reflektieren und zu begründen.

Sie sind insbesondere in der Lage, Lehr-Lernziele und Lehrverfahren unter Berücksichtigung relevanter Bedingungen zu planen und Lehr-Lernprozesse zu beurteilen.

Sie kennen die Rahmenbedingungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung, die zentralen Intentionen und Formen beruflicher und betrieblicher Bildungsarbeit und können Bildungsangebote an Hand ausgewählter theoretisch fundierter Qualitätskriterien einordnen und bewerten. Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse zur Bildungsarbeit in unterschiedlichen Kontexten bei Gestaltungsprozessen von Lehrveranstaltungen z. B. in betrieblichen Kontexten reflektiert einzubringen.

Der Studiengang ist insgesamt so ausgelegt, dass die Studierenden in multiplen beruflichen Kontexten entsprechend ihrer persönlichen Vorlieben und Interessen einsetzbar sind. Diese reichen von Personalarbeit und -entwicklung über Aus- und Weiterbildung in betrieblichen und überbetrieblichen Einrichtungen bis hin zu Bildungsforschung.

100 Basismodule

Zugeordnete Module: 20360 Organisation beruflicher Bildung
 28730 Pädagogische Psychologie
 51170 Einführung in die Berufspädagogik

Modul: 20360 Organisation beruflicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010003	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Reinhold Nickolaus Hanspeter Erne Cordula Petsch		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, 2. Semester → Basismodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 2. Semester → Basismodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 2. Semester → Basismodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 2. Semester → Basismodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zur Organisation beruflicher Bildung und sind in der Lage Bezüge zwischen dem Bildungssystem und anderen gesellschaftlichen Subsystemen zu analysieren und Entwicklungsprozesse auf der Makro- und Mesoebene im Rekurs auf reflektierte normative Bezugsgrößen zu beurteilen. Sie besitzen die Fähigkeit theoriegeleitet und selbstständig betriebliche Aus- und Weiterbildung zu erkunden und zu analysieren</p>		
13. Inhalt:	<p>Gesellschafts- und organisationstheoretische Grundlagen, Struktur des Berufsbildungssystems und dessen Entwicklung, komparative Aspekte beruflicher Bildung, Modellversuche und Projekte in der betrieblichen Bildung für Lernschwache und leistungsstarke Auszubildende, neue Lernformen und Methoden, Kompetenzerweiterungen bei An- und Ungelernten, Bildungspartnerschaften zwischen Wirtschaft und Schulen, betriebliche Bildungswege und Angebote für Mädchen und Frauen in naturwissen- schaftlichen und technischen Berufen</p>		
14. Literatur:	<p>Einstiegsliteratur: Schanz, Heinrich (2006): Institutionen der Berufsbildung. Baltmannsweiler, Niederberger, J.M.: Organisationssoziologie der Schule. Stuttgart 1984, Berufsbildungsberichte</p> <p>Arnold, Rolf (1997): Betriebspädagogik. 2. überarb. U. erw. Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag, Küppers, Bernd/ Leuthald, Dieter/Pütz, Helmut (2001): Handbuch Berufliche Aus- und Weiterbildung. München: Vahlen, Wittwer, Wolfgang (Hrsg.) (2001): Methoden der Ausbildung. Didaktische Werkzeuge für Ausbilder. 2. Aufl. Köln: Verl. Deutscher Wirtschaftsdienst</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 203601 Vorlesung Organisation beruflicher Bildung • 203602 Seminar oder Übung zur Organisation beruflicher Bildung 		

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit ca. 22h / Veranstaltung = 44h, Vor- und Nachbereitung ca. 86h / Veranstaltung = 136h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 20361 Organisation beruflicher Bildung (Klausur zur Vorlesung) (PL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1• 20362 Übung oder Seminar - Organisation beruflicher Bildung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Texte, Vorträge, OHP, Skripte
20. Angeboten von:	Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

Modul: 28730 Pädagogische Psychologie

2. Modulkürzel:	101010101	5. Moduldauer:	Zweimestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Anke Treutlein Daniel Schwyer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> keine 		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden haben Grundwissen zu psychologischen Theorien und Modellen des menschlichen Lernens und Behaltens und kennen psychologische und neurobiologische Erkenntnisse zum Lernen und Gedächtnis. Differentielle und Persönlichkeitspsychologie, Zudem haben sie Grundkenntnisse in einem der folgenden Bereiche: Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie oder Beratung. 		
13. Inhalt:	<p>Entwicklungstheorien, insbesondere zur kognitiven Entwicklung</p> <p>Lernen als Verhaltensänderung: Lernprinzipien der Konditionierungstheorien (z. B. Kontiguität, Verstärkung) Latentes Lernen</p> <p>Lernen als kognitiver Prozess: Kognitive Struktur, Kategorisierung, mentale Repräsentationen, Gedächtnismodelle</p> <p>Lernen als sozial-interaktiver Prozess: Soziales Lernen durch Modelllernen, soziale Einflüsse und Prozesse</p> <p>Lernen und individuelle Voraussetzungen des Lernenden (z. B. Leistungs- und Persönlichkeitsmerkmale wie Intelligenz, Motivation, Gedächtnis, Kontrollüberzeugungen, Selbstwirksamkeit, usw.)</p> <p>Diagnostik individueller Lernvoraussetzungen als Grundlage von Lehrprozessen</p> <p>Lernstörungen und Grundlagen der Intervention Neurologische Veränderungen beim Lernen</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> Hasselhorn, M. und Schneider, W. (Hrsg.) (2007). Handbuch der Entwicklungspsychologie. Göttingen: Hogrefe. Krapp, A. und Weidenmann, B. (Hrsg.) (2001). Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz. Schneider, W. und Hasselhorn, M. (Hrsg.) (2008). Handbuch der Pädagogischen Psychologie. Göttingen: Hogrefe. Seel, N. (2003). Psychologie des Lernens: Lehrbuch für Pädagogen und Psychologen. München: Reinhardt. Spitzer, M. (2002). Lernen. Gehirnforschung und die Schule des Lebens. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. Wild, E. und Möller, J. (Hrsg.) (2009). Pädagogische Psychologie. Berlin: Springer. 		

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 287301 Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie• 287302 Seminar Pädagogische Psychologie
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Vor- und Nachbereitungszeit: 138 h Gesamtzeit: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 28731 Pädagogische Psychologie (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1• 28732 Pädagogische Psychologie Referat (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

Modul: 51170 Einführung in die Berufspädagogik

2. Modulkürzel:	101010001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Martin Fromm Reinhold Nickolaus Annika Boltze		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, 1. Semester → Basismodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 1. Semester → Basismodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 1. Semester → Basismodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 1. Semester → Basismodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<p>Kenntnis wesentlicher Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, insbesondere wissenschaftstheoretische Kenntnisse. Fähigkeit die Relevanz wissenschaftstheoretischer Erkenntnisse für das praktische Handeln aufzuzeigen, forschungsmethodische Grundkenntnisse, Fähigkeit Techniken wissenschaftlichen Arbeitens situationsadäquat zu nutzen, Grundlegende Kenntnisse zu Lerntheorien und Fähigkeit deren Relevanz für praktische Verhandlungssituationen abzuschätzen.</p>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundrichtung der Erziehungswissenschaft • Grundlagen Geisteswissenschaftlicher und empirischer Forschungsmethoden • Grundbegriffe der Berufs- und Wirtschaftspädagogik • Lehrende und Lernende in der beruflichen Bildung (Anforderungen an Lehrende, Merkmale der Lernenden) • Gegenstandsfelder der Berufs- und Wirtschaftspädagogik • Grundlagen der Lernpsychologie 		
14. Literatur:	<p>Einstiegliteratur: Schmiel, H./ Sommer, K-H. (1992): Lehrbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 2. Auflage, München Sloane, P./ Twardy, M./ Buschfeld, D. (2004): Einführung in die Wirtschaftspädagogik. 2. Auflage Schelten, A. (2005): Grundlagen der Arbeitspädagogik. 4. Auflage Edelmann, W. (2000): Lernpsychologie. 6. Auflage. Weinheim Foliensatz, ausgewählte Texte</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 511701 Vorlesung Einführung in die Berufspädagogik • 511702 Übung Einführung in die Berufspädagogik • 511703 Vorlesung zu psychologischen Grundlagen 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 3 x 22h = 66h Vor- und Nachbereitung: 3 x 68h = 204h Gesamtzeit = 270h</p>		

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 51171 Klausur zur Vorlesung Einführung in die Berufspädagogik (PL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1
 - 51172 Protokoll und Hausarbeit in der Übung: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
 - 51173 Klausur zur Vorlesung: Einführung in die Pädagogische Psychologie (USL), , Gewichtung: 1
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

200 Kernmodule

Zugeordnete Module: 20350 Didaktik beruflicher Bildung
 28780 Grundlagen betrieblicher Bildungsarbeit

Modul: 20350 Didaktik beruflicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010002	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Reinhold Nickolaus Martin Kenner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2015, 3. Semester → Kernmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik NF, PO 270-2-2013, 1. Semester → Kernmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 1. Semester → Kernmodule</p> <p>B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 1. Semester → Kernmodule</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit auf der Basis grundlegenden Wissens zur Didaktik Entscheidungen zur Gestaltung von Lehr-Lernprozessen zu reflektieren und zu begründen.</p> <p>Sie sind insbesondere in der Lage, Lehr-Lernziele und Lehrverfahren unter Berücksichtigung relevanter Bedingungen zu planen und Lehr-Lernprozesse zu beurteilen.</p>		
13. Inhalt:	Allgemeine Modelle des Lehrens und Lernens, Lehr-Lernkonzepte beruflicher Bildung, Ausgewählte Ergebnisse der Lehr-Lernforschung, Methodische Gestaltung von Lehr-Lernprozessen, Kompetenzmodelle und Kompetenzentwicklung.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> Nickolaus, Reinhold (2006): Didaktische Modelle und Konzepte beruflicher Bildung. Orientierungsleistungen für die Praxis. Baltmannsweiler 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> 203503 Übung Didaktik beruflicher Bildung II 203501 Vorlesung Didaktik beruflicher Bildung I 203502 Vorlesung Didaktik beruflicher Bildung II 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	In den Vorlesungen und der Übung sind jeweils ca. 21h. Präsenzzeit und 68h Vor- und Nachbereitungszeit vorgesehen (Gesamtzeit = 270h).		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> 20354 Didaktik beruflicher Bildung (PL), Schriftlich, 120 Min., Gewichtung: 1 V Vorleistung (USL-V), 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Vorträge, Präsentationen, Diskussionen		
20. Angeboten von:	Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik		

Modul: 28780 Grundlagen betrieblicher Bildungsarbeit

2. Modulkürzel:	101010106	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	Jutta Gassmann Susanne Immel Duygu Sari Bernd Zinn Kathrin Schneider		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen die Rahmenbedingungen, zentralen Intentionen und Formen betrieblicher Bildungsarbeit und sind in der Lage betriebliche Bildungsangebote anhand ausgewählter Qualitätskriterien einzuordnen und zu bewerten.</p> <p>Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse zur betrieblichen Bildungsarbeit bei Gestaltungsprozessen von Lehrveranstaltungen (im betrieblichen Kontext) reflektiert einzubringen.</p>		
13. Inhalt:	Ziele und Rahmenbedingungen betrieblicher Bildungsarbeit, Gestaltung von Lehr-Lernprozessen im betrieblichen Kontext sowie einschlägige Qualitätskriterien, Formen betrieblicher Bildungsarbeit.		
14. Literatur:	<p>Dehnbostel, P. (2007): Lernen im Prozess der Arbeit. Waxmann: Münster</p> <p>Ebbinghaus, M. (2007): Qualität betrieblicher Ausbildung sichern - Lösungen aus der Praxis. In: Schriftenreihe des Bundesinstitut für Berufsbildung - Berichte zur beruflichen Bildung, Berlin</p> <p>Severing, E. (1994): Arbeitsplatznahe Weiterbildung - Betriebspädagogische Konzepte und betriebliche Umsetzungsstrategien. Neuwied u.a.: Luchterhand</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 287801 Seminar Einführung in die betriebliche Bildungsarbeit • 287802 Seminar Betriebliche Ausbildung • 287803 Seminar Betriebliche Weiterbildung 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 63 h</p> <p>Vor- und Nachbereitungszeit: 207 h</p> <p>Gesamtzeit: 270 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 28781 Grundlagen betrieblicher Bildungsarbeit - Hausarbeit (LBP), Schriftlich oder Mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1 • 28782 Grundlagen betrieblicher Bildungsarbeit - Referat 1 (USL), Mündlich, 0 Min., Gewichtung: 1 • 28783 Grundlagen betrieblicher Bildungsarbeit - Referat 2 (USL), Mündlich, 0 Min., Gewichtung: 1 <p>Hausarbeit in einem Seminar</p>		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Texte, Präsentationen, Diskussionen

20. Angeboten von: Berufspädagogik mit Schwerpunkt Technikdidaktik

300 Ergänzungsmodule

Zugeordnete Module:	26300	Grundlagen der Fachdidaktik NwT (Hauptfach)
	28790	Hauptseminar Berufsbildungsforschung
	28800	Hauptseminar Didaktik
	28810	Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung
	28820	Berufspädagogisches Projekt
	28830	Vertiefung zur betrieblichen Bildungsarbeit
	28850	Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse
	37550	Berufspädagogisches Tutorenprogramm

Modul: 26300 Grundlagen der Fachdidaktik NwT (Hauptfach)

2. Modulkürzel:	101010060	5. Moduldauer:	Zweimestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	Bernd Zinn		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine, allgemeine didaktische Grundkenntnisse sind vorteilhaft		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden besitzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis über die Fachdidaktik NwT im Kontext der korrespondierenden Bezugsdisziplinen und ihrem Bedeutungsspektrum • Kenntnis über die Standards für eine natur- und technikwissenschaftliche Bildung • grundlegende Kenntnis, um einen NwT-Unterricht zielorientiert zu planen und dabei didaktisch-methodische Bezugspunkte kriterienorientiert zu berücksichtigen • Kenntnis von der (fachdidaktischen) Lehr-Lernforschung und können diese kritisch im Hinblick auf ihre Bedeutung für das Lehren und Lernen interpretieren, um diese bei der Konzeptionierung von natur- und technikwissenschaftlichem Unterricht zu berücksichtigen • Kenntnis zur Interessenentwicklung von Schülern inkl. geschlechtsspezifischer Unterschiede (z.B. NWT-K2 Studie, TIMSS, PISA) • grundlegende Kenntnis zur Unterrichtsdurchführung und Evaluation des Unterrichts und erkennen diesen als vielfältig interaktiven, inhaltsorientierten und kriterienorientierten Prozess 		
13. Inhalt:	<p>Im Mittelpunkt des Moduls stehen folgende Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgangslage und Grundkonzeptionen der Didaktik der Naturwissenschaft und Technik (NwT), Stellung der Fachdidaktik NwT im Gefüge der multiplen Bezugswissenschaften und der Erziehungswissenschaft, zentrale Ansätze und Konzepte einer interdisziplinären natur- und technikwissenschaftlichen Bildung • methodisch-didaktische Ansätze im Fachunterricht (z.B. Projektunterricht, Experimente) • Aufgabentaxonomie • Umgang mit Präkonzepten • Interesse und Motivation von Schülerinnen und Schülern • Analyse von Bildungsplänen • Standards für eine natur- und technikwissenschaftliche Bildung, Bildungsqualität • Standards der Lehrerbildung • Grundkonzepte zur Planung, Durchführung und Evaluation von natur- und technikwissenschaftlichem Unterricht • Aktuelle Inhalte der Lehr-Lernforschung im Bezugfeld der Technikdidaktik und speziell der Fachdidaktik NwT 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bonz, B./Ott, B. (Hrsg.) (2003): Allgemeine Technikdidaktik - Theorieansätze und Praxisbezüge. Hohengehren. 		

- Hüttner, A. (2009): Technik unterrichten. Haan-Gruiten: Europa Lehrmittel.
- Labudde, P. (Hrsg.) (2010): Fachdidaktik Naturwissenschaft. Bern u.a.: UTB Pädagogik.
- Pahl, J.-P. (2005): Ausbildungs- und Unterrichtsverfahren. Ein Kompendium für den Lernbereich. Bielefeld: Arbeit und Technik.
- Ropohl, G. (2009): Allgemeine Technologie. Eine Systemtheorie der Technik. Karlsruhe: Universitätsverlag.
- Schmayl, W. & Wilkening, F. (1995): Technikunterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Wagener, W./Haupt, W. (2000): Technikdidaktik als Fach in der gymnasialen Oberstufe. In: Bader, R./Jenewein, K. (Hrsg.): Didaktik der Technik zwischen Generalisierung und Spezialisierung. Frankfurt a. M., S. 53 - 74.
- Zinn, B., Tenberg, R. & Pittich, D. (Hrsg.)(2018): Technikdidaktik: Eine interdisziplinäre Bestandsaufnahme. Franz Steiner Verlag.
- Zinn, B. (2017): Editorial: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften für Technik – Besonderheiten und Ansatzpunkte für die fachdidaktische Forschung. Journal of Technical Education (JOTED), Jg. 5 (Heft 1), S. 14-26.
- Zinn, B. (2015): Naturwissenschaftliche und technische Grundbildung im Kontext beruflicher Bildung. In: Graube, G. und Mammes, I. (Hrsg.): Gesellschaft im Wandel – Interdisziplinäres Denken im natur- und technikwissenschaftlichen Unterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 196-208.
- Zinn, B. (2014): Technische Allgemeinbildung Bedeutungsspektrum, Bildungsstandards und Forschungsperspektiven. Journal of Techni-cal Education (JOTED), Jg. 2(2), S. 24-47.
- Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 263001 Grundlagen der Fachdidaktik NwT - Teil 1 • 263002 Grundlagen der Fachdidaktik NwT - Teil 2
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 26301 Grundlagen der Fachdidaktik NwT (Hauptfach) (PL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1 • 26302 Grundlagen der Fachdidaktik NwT (Hauptfach), Ausarbeitung inkl. Präsentation (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 <p>Die Prüfungsleistung (PL) erfolgt über die Inhalte der Vorlesung Einführung in die Technikdidaktik, welche im Wintersemester stattfindet.</p>
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Vorträge, Präsentationen, Diskussionen, Experimente
20. Angeboten von:	Berufspädagogik mit Schwerpunkt Technikdidaktik

Modul: 28790 Hauptseminar Berufsbildungsforschung

2. Modulkürzel:	101010013	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Stefan Behrendt Annika Boltze Bernd Zinn Reinhold Nickolaus		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in Forschungsmethoden		
12. Lernziele:	Fähigkeit Beiträge zur Berufsbildungsforschung zu analysieren und Forschungsergebnisse im Hinblick auf ihren Geltungsanspruch zu bewerten		
13. Inhalt:	Aktuelle Beiträge aus der Berufsbildungsfo		
14. Literatur:	Rauner, F. (Hrsg.) (2005): Handbuch Berufsbildungsforschung, Bielefeld: Bertelsmann Nickolaus, R., Zöller, A. (Hrsg.): Perspektiven der Berufsbildungsforschung. Orientierungsleistungen der Forschung für die Praxis. Ergebnisse des AG BFNExpertenworkshops vom 15. bis 16. März 2006 im Rahmen der Hochschultage Berufliche Bildung in Bremen, Schriftenreihe des Bundesinstituts für Berufsbildung, Bonn Nickolaus, R., Riedl, A., Schelten, A. (2005): Ergebnisse und Desiderata zur Lehr-Lernforschung in der gewerblich-technischen Berufsausbildung. In: ZBW (2005), Bd. 101, H.4, S. 507-532		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 287901 Seminar Berufsbildungsforschung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Vor- und Nachbereitungszeit: 159 h Gesamtzeit: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 28791 Hauptseminar Berufsbildungsforschung - Hausarbeit (LBP), Schriftlich, 0 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich, 60 Min.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Texte, Präsentationen, Diskussionen		
20. Angeboten von:	Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik		

Modul: 28800 Hauptseminar Didaktik

2. Modulkürzel:	101010014	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	Annika Boltze Reinhold Nickolaus Bernd Zinn		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in Didaktik beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	In einem ausgewählten Themenfeld der Didaktik planen und analysieren die Studierenden im Rückgriff auf wissenschaftliche Erkenntnisse Lehr-Lernprozesse und erwerben dabei die Fähigkeit die Kriterienauswahl zu begründen und kriterienorientiert komplexere didaktische Handlungssituationen zu bewältigen.		
13. Inhalt:	Kompetenzdiagnostik, Qualitätskriterien von Lehr- Lernprozessen und deren Erfassung. Planungs- und Analysemodelle für Lehr-Lernprozesse und deren Anwendung an ausgewählten Beispielen.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Helmke, H (2004): Unterrichtsqualität. Erfassen - bewerten - verbessern. 3. Aufl., Seelze: Kallmeyer Heft 1 der ZBW 2008 • Weinert, Franz E. (Hrsg.) (2001): Leistungsmessung in Schulen. Weinheim: Beltz • Ingenkamp, Karlheinz / Lissmann, Urban (2005): Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik. 5. Aufl.. Weinheim: Beltz 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 288001 Seminar Didaktik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Vor- und Nachbereitungszeit: 159 h Gesamtzeit: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 28801 Hauptseminar Didaktik - Hausarbeit (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich, 60 Min. 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Texte, Präsentationen, Diskussionen		
20. Angeboten von:	Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik		

Modul: 28810 Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010015	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Martin Kenner Reinhold Nickolaus Bernd Zinn		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in Organisation beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	Fähigkeit organisationale Entwicklungen und Probleme im Rückgriff auf relevante Theorieausschnitte zu analysieren und Geltungsansprüche einschlägiger Aussagesysteme zu beurteilen		
13. Inhalt:	Organisationsentwicklung in der beruflichen Bildung und einschlägige Theorieansätze, aktuelle Entwicklungsprozesse		
14. Literatur:	Literaturinformation zur beruflichen Bildung		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 288101 Seminar Organisation beruflicher Bildung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Vor- und Nachbereitungszeit: 159 h Gesamtzeit: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 28811 Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung - Hausarbeit (LBP), Schriftlich, 0 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich, 60 Min. 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Texte, Präsentationen, Diskussionen		
20. Angeboten von:	Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik		

Modul: 28820 Berufspädagogisches Projekt

2. Modulkürzel:	101010107	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	Bernd Zinn Anke Treutlein		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 6. Semester → Wahlmodule --> Ergänzungsmodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 6. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	erfolgreiche Bewältigung der Basismodule und mind. 3 Kernmodule		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit wissenschaftliches Wissen in ausgewählten Anwendungsfeldern an komplexen Aufgabenstellungen anzuwenden und sind in der Lage bezogen auf die verarbeiteten Quellen und die eigenen Projektergebnisse die Geltungsansprüche der Aussagen abzuschätzen.		
13. Inhalt:	Anwendung forschungsmethodischer Verfahren in den Bereichen Didaktik und Organisation beruflicher Bildung, Anwendung von Planungen, Entwicklungs- und Bewertungsverfahren		
14. Literatur:	Literaturinformation zur beruflichen Bildung (wird von den Studierenden selbst eruiert, Grundlagenliteratur: Kromrey, Helmut (2004) : Empirische Sozialforschung. (9. Aufl). Opladen: Leske + Budrich Schnell, Rainer / Hill, Paul B. / Esser, Elke (1999) : Methoden der empirischen Sozialforschung. 6. Aufl. München: Oldenburg Verlag		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 288201 Projektseminar		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Vor- und Nachbereitung: 339 h Gesamt: 360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 28821 Berufspädagogisches Projekt - Bericht (LBP), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1 • 28822 Berufspädagogisches Projekt Präsentation (USL), Schriftlich oder Mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Berufspädagogik mit Schwerpunkt Technikdidaktik		

Modul: 28830 Vertiefung zur betrieblichen Bildungsarbeit

2. Modulkürzel:	101010112	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Hajo Petsch Cordula Petsch		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modul "Grundlagen betrieblicher Bildungsarbeit		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die Rahmenbedingungen, zentralen Intentionen und Formen betrieblicher Bildungsarbeit und sind in der Lage betriebliche Bildungsangebote an Hand ausgewählter Qualitätskriterien einzuordnen und zu bewerten. Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse zur betrieblichen Bildungsarbeit bei Gestaltungsprozessen von Lehrveranstaltungen (im betrieblichen Kontext) reflektiert einzubringen.		
13. Inhalt:	Im Seminar werden einzelne Schwerpunkte zur betrieblichen Bildungsarbeit vertieft, z.B. Ziele und Rahmenbedingungen betrieblicher Bildungsarbeit,		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Dehnbostel, P. (2007): Lernen im Prozess der Arbeit. Waxmann: Münster • Ebbinghaus, M. (2007): Qualität betrieblicher Ausbildung sichern - Lösungen aus der Praxis. In: Schriftenreihe des Bundesinstitut für Berufsbildung - Berichte zur beruflichen Bildung, Berlin • Nickolaus, R. u. a. (2007): Betriebliche Ausbildungsqualität und Kompetenzentwicklung. In: bwp@ online, Ausgabe Nr. 17, 2009 • Severing, E. (1994): Arbeitsplatznahe Weiterbildung - Betriebspädagogische Konzepte und betriebliche Umsetzungsstrategien. Neuwied u.a.: Luchterhand • Münk, H.D./ Weiß, R. (Hrsg.) (2009): Qualität in der beruflichen Bildung. Forschungsergebnisse und Desiderata, Bonn: BIBB 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 288301 Seminar Qualifikationsbedarf und Gestaltung betrieblicher Bildungsqualität • 288302 Seminar Qualität betrieblicher Bildungsarbeit 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Vor- und Nachbereitung: 138 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 28831 Vertiefung zur betrieblichen Bildungsarbeit - Hausarbeit (LBP), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1 • 28832 Vertiefung zur betrieblichen Bildungsarbeit Referat 1 (USL), Schriftlich oder Mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1 • 28833 Vertiefung zur betrieblichen Bildungsarbeit Referat 2 (USL), Schriftlich oder Mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1 <p>schriftliche Hausarbeit in einem der Seminare (frei wählbar)</p>		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform: Texte, Präsentationen, Diskussionen

20. Angeboten von: Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

Modul: 28850 Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse

2. Modulkürzel:	101010109	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	Sunita Ariali		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick zu den technologischen Möglichkeiten und deren Einbindung in didaktische Konzepte.</p> <p>Sie kennen die einschlägigen Erkenntnisse aus der Lehr-Lernforschung und sind in der Lage situationsbezogen konzeptionelle Ansätze und Ergebnisse der Lehr-Lernforschung integrativ für Analyse- und Gestaltungsfragen zu nutzen.</p>		
13. Inhalt:	Medien, insbesondere IT-basierte Lehr-Lernprozesse, Empirische Untersuchungen zu IT-basierten Lehr-Lernprozessen, Didaktische Arrangements unter Nutzung von IT		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Kerres, Michael (2001): Multimediale und telemediale Lernumgebungen, 2. Aufl., München/Wien: Oldenbourg • Kerres, Michael (Hrsg.) (2003): Wirkungen und Wirksamkeit Neuer Medien in der Bildung, Münster: Waxmann • Eder, Alexandra (2009): Integration digitaler Medien an berufsbildenden Schulen aus der Sicht von Lehrkräften, Göttingen: Sierke • Tenberg, Ralf (2001): Multimedia und Telekommunikation im beruflichen Unterricht - Theoretische Analyse und empirische Untersuchungen im gewerblich-technischen Berufsfeld, Frankfurt a.M.: Lang • Weidenmann, Bernd (2006): Lernen mit Medien. In: Krapp, Andreas, Weidenmann, Bernd (2006): Pädagogische Psychologie - Ein Lehrbuch, 5. Aufl., Weinheim: Beltz • Euler, Dieter (Hrsg.)(2001): Abschlussbericht zum Modellversuch "Multimedia und Telekommunikation für berufliche Schulen (MUT), München: Hintermaier 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 288502 Seminar Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse im Spiegel empirischer Forschung • 288501 Seminar Didaktische Konzepte und Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 42 h Vor- und Nachbereitung: 138 h Gesamt: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 28851 Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse (LBP), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1 • 28852 Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse Referat 1 (USL), Schriftlich oder Mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1 		

- 28853 Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse Referat 2 (USL),
Schriftlich oder Mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1
schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Seminare (frei wählbar)
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

Modul: 37550 Berufspädagogisches Tutorenprogramm

2. Modulkürzel:	101010114	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Annika Boltze Cordula Petsch Martin Kenner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 3. Semester → Wahlmodule --> Ergänzungsmodule B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 5. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Die Module Einführung in die Berufspädagogik, Organisation beruflicher Bildung und Didaktik beruflicher Bildung müssen zwingend erfolgreich absolviert sein!		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in der dem Tutorium zugrunde liegenden Lehrveranstaltung. Sie sind fähig, diese Kenntnisse zu reflektieren und an andere Studierende weiter zu geben und einschlägige Beiträge von anderen Studierenden kriteriengeleitet zu beurteilen.		
13. Inhalt:	Die der Basisveranstaltung zugrunde liegenden Fachinhalte, Grundwissen zur Hochschuldidaktik und deren praktische Umsetzung im Tutorium.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Nickolaus, R. u.a. (Hrsg.) (2010): Handbuch der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Bad Heilbrunn: Klinkhardt • Bonz, B. (1999): Methoden der Berufsbildung, Stuttgart: Hirzel • Schelten, A. (2004): Einführung in die Berufspädagogik. 3. Auflage, Stuttgart: Steiner • Pfäffli, B. K. (2005). Lehren an Hochschulen. Eine Hochschuldidaktik für den Aufbau von Wissen und Kompetenzen. Bern: Haupt 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 375502 Tutorium Techniken wissenschaftlichen Arbeitens • 375503 Tutorium Übung zur Vorlesung "Organisation beruflicher Bildung" • 375501 Seminar Vorbereitung zum Tutorium • Tutorium zu BWP IV - Methoden beruflicher Bildung 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 1x 21h und 1x 10,5h = 31,5h, Selbststudium: 148,5h Gesamtzeit: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37551 Konzept einer Tutoriumssitzung (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von: Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

400 Schlüsselqualifikationen fachaffin

Zugeordnete Module: 41810 Berufspädagogisches Praktikum II

Modul: 41810 Berufspädagogisches Praktikum II

2. Modulkürzel:	101010117	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	Annika Boltze		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2015, 5. Semester → Praktikum --> Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Pflichtpraktikum (empfohlen)		
12. Lernziele:	Erwerb fachaffiner Kenntnisse und Fertigkeiten. Vertiefte Einblicke in Arbeitsabläufe und Arbeitsverfahren, Organisation und Führung einer Bildungsabteilung. Erweiterung der beruflichen Handlungskompetenzen durch praktische Einblicke in die Arbeitswelt von Auszubildenden und die Aus- und Weiterbildungspraxis.		
13. Inhalt:	Studierende sollen durch ihr Praktikum in Einrichtungen der beruflichen Aus- und Fortbildung Anschauungsgrundlagen über pädagogische und soziale Phänomene und Prozesse erwerben sowie Einblicke in konkrete Probleme der Ausbildung und Sozialisation von Jugendlichen und Erwachsenen gewinnen. Zugleich soll das Praktikum die Möglichkeit bieten, theoretische Erkenntnisse des Studiums in der Praxis zu überprüfen und Erkundungen über zukünftige Berufsmöglichkeiten und -chancen durchzuführen. Abzulegen ist ein Praktikum, dass sowohl in Voll- als auch Teilzeit absolviert werden kann. Ein Nachweis des Betriebs über den Stundenumfang von 360 Arbeitsstunden ist dem 10-12seitigen Bericht beizufügen. Der Bericht sollte neben einer kurzen Beschreibung des Unternehmens und der Tätigkeit eine berufspädagogische Reflexion auf die Tätigkeit beinhalten. Das Berufspädagogische Praktikum II kann mit dem Pflichtpraktikum kombiniert werden. (Siehe auch Praktikumsrichtlinien auf der Homepage des BPT)		
14. Literatur:	für hilfreiche Hinweise und Vorbereitung: Bloss, Michael (2014): Praktika als Karrieresprungbrett, UVK Lucius: Konstanz/München		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Ca.360 h (12 Wochen Praktikum inklusive Erstellung des Praktikumsberichts)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	41811 Berufspädagogisches Praktikum II (USL), Schriftlich, Gewichtung: 1		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Berufs-, Wirtschafts- und Technikpädagogik

Modul: 28870 Praktikum

2. Modulkürzel:	101010111	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	Annika Endreß		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Berufspädagogik/Technikpädagogik HF, PO 270-1-2013, 5. Semester		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Das Praktikum sollte im fortgeschrittenen Studium eingeplant werden, um die theoretischen Inhalte des Studiums in der Praxis adäquat einsetzen zu können.		
12. Lernziele:	Einblicke in die berufl. Aus- und Weiterbildung. Kenntnisse zur praktischen Umsetzung von Auswahlverfahren, Planungs-, Durchführungs- und Bewertungsprozessen von Bildungsmaßnahmen. Fähigkeit Theorie und Praxis beruflicher Bildung zu vergleichen und deren Relationen zu beurteilen.		
13. Inhalt:	<p>Studierende sollen durch ihr Praktikum in Einrichtungen der beruflichen Aus- und Fortbildung Anschauungsgrundlagen über pädagogische und soziale Phänomene und Prozesse erwerben sowie Einblicke in konkrete Probleme der Ausbildung und Sozialisation von Jugendlichen und Erwachsenen gewinnen. Zugleich soll das Praktikum die Möglichkeit bieten, theoretische Erkenntnisse des Studiums in der Praxis zu überprüfen und Erkundungen über zukünftige Berufsmöglichkeiten und -chancen durchzuführen.</p> <p>Abzulegen ist ein Praktikum, dass sowohl in Voll- als auch Teilzeit absolviert werden kann. Eine abgeschlossene Ausbildung kann als Praktikum anerkannt werden.</p> <p>Ein Nachweis des Betriebs über den Stundenumfang von 360 Arbeitsstunden oder der Nachweis der abgeschlossenen Ausbildung ist dem 10-12seitigen Bericht beizufügen. Der Bericht sollte neben einer kurzen Beschreibung des Unternehmens und der Tätigkeit eine berufspädagogische Reflexion auf die Tätigkeit beinhalten.</p> <p>Das Pflichtpraktikum kann mit dem Berufspädagogische Praktikum II kombiniert werden. In dem Fall ist ein entsprechend längerer Bericht zu verfassen.</p> <p>(Siehe auch Praktikumsrichtlinien auf der Homepage des BPT in den jeweiligen Studiengängen: http://www.uni-stuttgart.de/bpt/studiengaenge/)</p>		
14. Literatur:	für hilfreiche Hinweise und Vorbereitung: Bloss, Michael (2014): Praktika als Karrieresprungbrett, UVK Lucius: Konstanz/München		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	28871 Praktikum (USL), Schriftlich, Gewichtung: 1		

Erstellung eines Praktikumberichts, ca. 10-12 Seiten

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Berufspädagogik mit Schwerpunkt Technikdidaktik
